

Rezensionen



Lothar Kosse –

Das Licht kommt näher

(Praize Republic Records 2021)

Bereits in der Vergangenheit hat Lothar Kosse als Komponist und Musiker leidenschaftliche Anbetungssongs und persönliche Erfahrungen mit musikalischen Einflüssen aus dem Rock- und Popbereich auf Alben wie „Die Flut“ oder „Siehst du das Licht“ präsentiert. Seine Lieder sind inzwischen fester Bestandteil der zeitgenössischen christlichen Musikkultur Deutschlands.

Mit seiner neusten CD „Das Licht kommt näher“ bringt Lothar Kosse 13 Songs heraus. Es geht um Liebe, Königskinder, Anbetung,

Licht in unsren Herzen oder Dinge, die bleiben. Hier klingt nichts banal, die Texte wirken authentisch. Handarbeit, mit Herz und Verstand geschriebene Songs, die gut durchkomponiert sind und schnell ins Ohr gehen.

Der tendenziell etwas ruhigere christliche Pop-Rock lebt von der Gitarrenarbeit: Elektrische wie akustische Instrumente kommen zum Einsatz. Und natürlich Lothars Gesangsstimme mit ihrem Wiedererkennungswert. Seine Musikerfreunde aus der Liveband unterstützen die Kompositionen mit viel Fantasie und weiteren Instrumenten, z. B. Piano / Keyboards. Ohne die Ränder musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten zu arg zu strapazieren, haben die Songs allesamt eine gewohnt gute Qualität. Musik mit eingängigen Melodien, die sich zu verschiedensten Anlässen hören lassen, ehrliche Texte mit Nachdenkpotenzial.

Die CD enthält moderne Lobpreishymnen, wie „Eine Liebe“, „Alles, was wir sind“ oder „Das Licht kommt näher“, aber auch moderne Choräle wie „In unsren Herzen brennt ein Licht“ oder „Wir sind hier um anzubeten“. Der Hörer wird ermutigt, Gott im Glauben zu begegnen, ihn anzubeten.

Dabei werden auch persönliche Erfahrungen musikalisch verarbeitet. Ich denke dabei besonders an die Lieder „Ich kann nicht tiefer fallen“ oder „Das kann mir niemand nehmen“ und auch „Heimathafen“. Kosse nimmt seine Zuhörer mit und zeigt ihnen, in wie vielen Formen und Farben dem Glauben eine Geschichte, ein Bild oder eine Lobeshymne gegeben werden kann. Manche dieser Einspielungen werden wir in den Songkatalogen der christlichen Gemeinden bald wiederfinden – wie es in der Vergangenheit schon mit Titeln wie „Bahnt einen Weg unsrem Gott“, „Siehst du das Licht“ und „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ gewesen ist.

Als Komponist, Gitarrist und Sänger seit vielen Jahren in christlichen Kreisen hierzulande aktiv, hat Lothar Kosse durch seine Songs mit deutschen Texten einen prägenden Einfluss auf Worship-Musiker im deutschsprachigen Raum ausgeübt. In seiner vielseitigen Schaffensphase, u. a. auch als Arrangeur und Produzent, wirkte er auf über 300 CDs nationaler und internationaler Künstler mit. Solokonzerte im In- und Ausland und die Mitwirkung auf nationalen und internationalen Festivals gehören ebenfalls dazu. Seine Idee, ein alternatives

christliches Musikevent mitten in Köln zu schaffen, brachte das Projekt *Cologne Worship Night* hervor.

Bei seiner neuesten CD von einem Spätwerk zu sprechen, wäre vielleicht noch verfrüht. Unsere Generation bleibt auch im fortgeschrittenen Alter kreativ und hat Herz und Verstand ausgerichtet auf den Auferstandenen, dessen Licht in uns leuchten will.

Ulrich Sandvoss

(Gitarrist im Lobpreisteam der Jesus-Haus-Gemeinde Düsseldorf)



ICF Worship – Choose to Praise (Live)

(Integrity Music Europe / SCM, 2021)

ICF Worship (aus Zürich/Schweiz) begleitet die Lobpreis-Szene nun schon seit vielen Jahren und veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Worship-Alben auf Englisch und/oder Deutsch. „Choose to praise“ ist ihre neuste Produktion – live aufgenommen, was in Zeiten von mehrheitlichen Studio-Aufnahmen ein besonderes Hörerlebnis darstellt. Den Titel des Albums hat sich die ICF ganz praktisch auf die Fahne geschrieben: eine Wahrheit und ein bewusstes Statement – besonders in Zeiten, in denen alles durchgeschüttelt wird ...

Soweit hatten Sie bereits in Charisma 198 gelesen.

*Hier kommt die **Fortsetzung der Rezension:***

Schon mit dem ersten Song empfinden wir die intensive Atmosphäre, die auf diesem Album eingefangen werden konnte. Man merkt schnell, dass hier kein oberflächlicher Lobpreis zu hören ist. Das Worship Team musste vor zwei Jahren mit dem Schicksalsschlag fertig werden, dass ihre Leiterin an Krebs erkrankte und jung starb. „Wir sind durch diese Zeit einer tiefen zeitlosen Wahrheit auf die Spur gekommen: Wir wollen unsere Anbetung nicht von irgendwelchen Umständen und Emotionen abhängig machen“, sagt Dave Kull, der Ministry Leiter von ICF Worship. Umso mehr hat das Core Team eine Dringlichkeit für Worship und die Anbetung unseres großen Gottes (weiter-) entwickelt.

Beim Hören des Albums stellen wir fest, dass jeder Song ein Highlight ist: sehr eindrückliche Titel mit starken Texten und eingängigen Melodien. So wechseln sich Balladen und Hymnen mit Uptempo-Songs ab – alles klingt überzeugend. Irgendwie empfinden wir, dass die

Aufnahmen – wahrscheinlich durch die Pandemie bedingt – authentischer und musikalisch „einfacher“ geworden sind, weniger Elektrosound, eine stärkere Betonung auf die stimmliche Vielfalt. Einer ganzen Reihe von Liedern geben wir ‚Bestnoten‘, weil sie sehr schön arrangiert wurden und sofort zum Mitsingen anregen. „Our Father“ (*Unser Vater*), „Here is my Heart“ (*Hier ist mein Herz*) und „Giants Fall“ (*Unser Sieg*) sind Songs, von denen wir überzeugt sind, dass sie absolutes Potential für eine große Verbreitung innerhalb den Gemeinden und Kirchen haben. Und sie wurden bereits auch als deutsche Titel veröffentlicht (in Klammern).

Fazi: Dieses Album begeistert uns: die Live-Atmosphäre, der authentische Lobpreis, das tolle Songwriting, die klare Betonung von Gottes Größe und seines Wesens. Wir freuen uns schon auf weitere Produktionen von ICF (www.icf.church/worship/de/)!

Thomas & Kathrin Weber